Aus der chirurgischen Abteilung der städtischen Krankenanstalt Magdeburg-Sudenburg.

Nachtrag zu meiner Arbeit im Bande 82, 1.—3. Heft dieser Zeitschrift.

Zur Lehre von der Fraktur des Calcaneus.

Von

Assistenzarzt Dr. **Voeckler.**

(Mit 6 Abbildungen.)

Da die Ausführung der der Abhandlung beigegebenen Röntgenbilder Einzelheiten, insbesondere Frakturlinien nicht erkennen läßt, lasse ich an dieser Stelle Skizzen der Röntgenplatten folgen. Zur Herstellung derselben habe ich, um möglichst jede Fehlerquelle zu vermeiden, Abzüge von verkleinerten Negativen gemacht, auf den Abzügen die Umrisse der Knochen und die Frakturlinien mit Tinte nachgezogen und die so angefertigten Bilder auf weißes Papier durchgepaust.

Die Schwierigkeiten der Differenzierung der Abbildung 4, bezw. der zugehörigen Röntgenplatte mögen die Unklarheit der Skizze erklären.

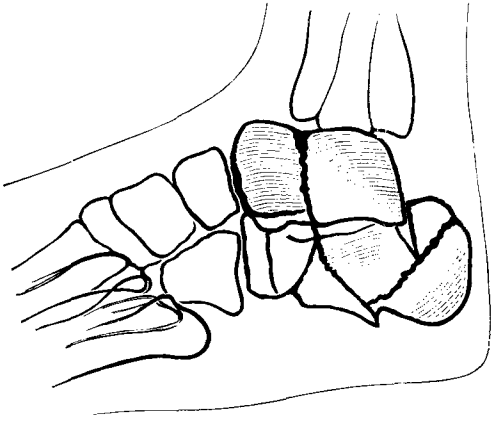

Fig. 1.

cf. Bd. 82, S. 178, Fig. 1. Erhebliche Zertrümmerung des Calcaneus. Vertikalbruch des Talus.

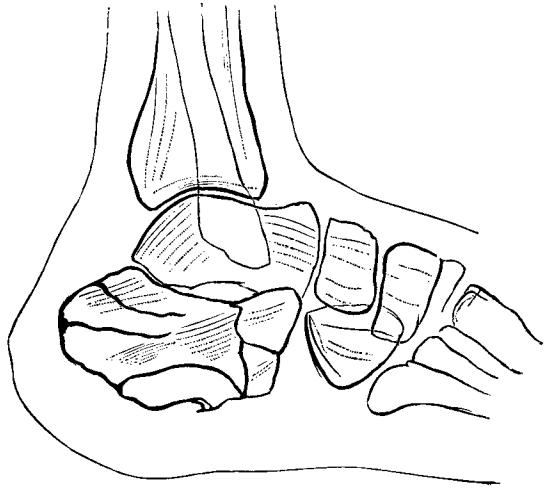

Fig. 2.

cf. Bd. 82, S. 180, Fig. 2. Zahlreiche Frakturlinien im Calcaneus, der zu einer unförmlichen Knochenmasse verwandelt ist.

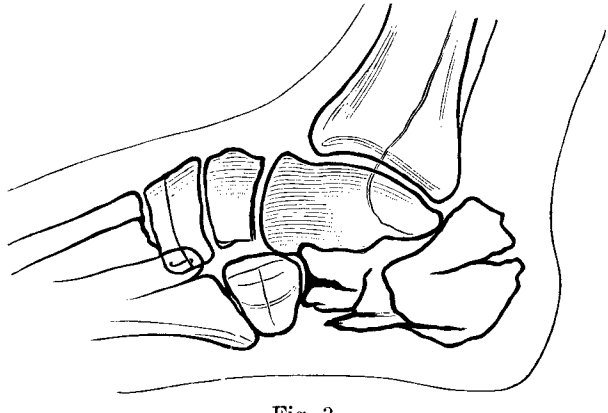

Fig. 3.

cf. Bd. 82, S. 182, Fig. 3. Zahlreiche stark gegeneinander verschobene Fragmente. Der Talus ist stark komprimiert.

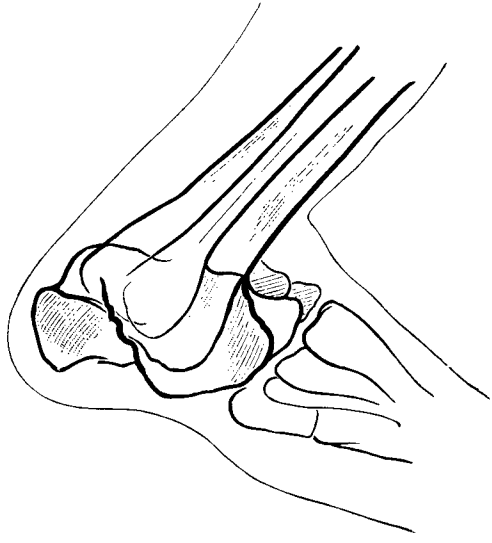

Fig. 4.

cf. Bd. 82, S. 182, Fig. 4. Malleolengabel bis auf die Sohlenfläche herabgetreten; der ganze hintere Fußabschnitt ist in eine unentwirrbare Knochenmasse verwandelt.

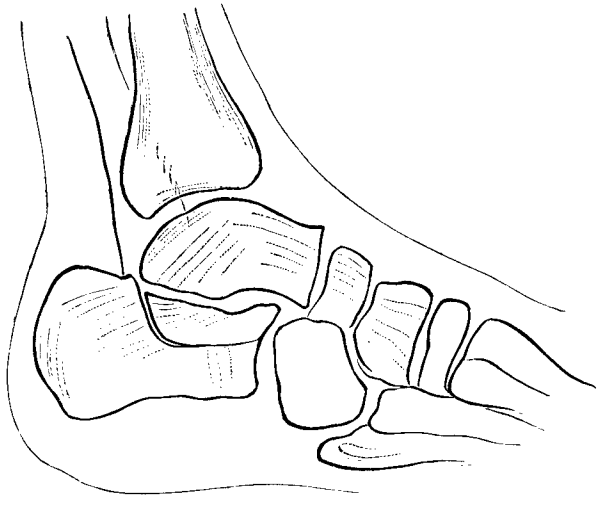

Fig. 5.

cf. Bd. 82, S. 194, Fig. 5. Bogenförmige Bruchlinie an der Innenseite des Calcaneus; das Fragment enthält das Sustentaculum tali.

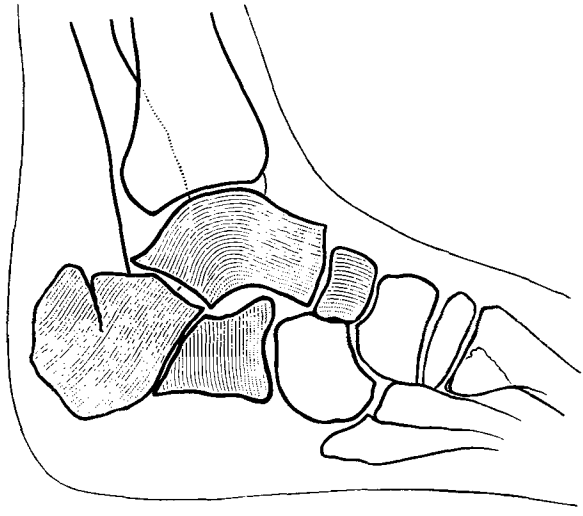

Fig. 7.

cf. Bd. 82, S. 202, Fig. 7. Typischer Schrägbruch des Calcaneus.